Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Darum auch euch den Lorbeer, drum auch ihr
Ein Vorbild uns in hehrster Pflichterfüllung.
Nun schlaft in Frieden, den ihr euch gewonnen.
Das Regiment, dem ihr so treu gedient,
Die Kameraden, die mit euch gekämpft,
Sie werden euer Grab mit Liebe umhegen.
Schlaft wohl. — Und tobt auch über euren Häuptern
Der heiße Kampf um Österreichs Freiheit weiter.
Einst bricht ein heller Morgen leuchtend an,
Da steigt im Sonnenglanz die neue Welt,
Die Welt des Friedens leuchtend aus den Wolken.
Die Glocken klingen aller Orten: Friede —
Und eure Gräber sind zum Heiligtum
Des weiten, freien Vaterlands geworden.

Im Lager der 2. Kompagnie unterhalb und rechts 1776.

Dann nahm Feldkurat Probst Wilhelm Wester die feierliche Einsegnung der in Särgen in den noch offenen Gräbern ruhenden sterblichen Hüllen der 38 treuen Kameraden, die in glücklicher Weihnachtsstimmung so unverhofft das Leben lassen mußten, vor.

Die Italiener hatten eine Feuerpause gemacht. Heute ruhen alle die Opfer des Abschnittes Planina za Grebenom (Hochlinz) im Ortsfriedhofe von Soča, wohin sie pietätvoll nach dem Kriege übertragen wurden.

Das Ende des Jahres 1915 hatte dem Regiment arg mitgespielt, doch der Soldat darf niemals kopfhängerisch werden. Hoffnungsvoll ward der Blick auf das neue Jahr gerichtet.

Anklingend verfaßte Grohmann folgendes Gedicht:

Teufelsfelsen (Kote 1776).

Was ragt dort so trotzig empor zur Höh'
Mit Zinnen und Türmen, gekrönt von Schnee?
Der Teufelsfelsen, der mächtige Turm,
Der trotzet dem Feind, der trotzet dem Sturm.
Und wer klebte dort oben, in Eis gebannt
Winzige Hütten an ragende Wand?
Wer horstet dort oben bei Aar und Weih?
LIR zwei!

Vom Wälschland kam der Verräter her:
„Nun Österreich — die Küste, dein offenes Meer,
Das gib uns willig, eh' du gezwungen.
Du bist ja ringsum von Feinden umrungen.
Und sieh, schon brechen die Feinde herein,
Die Feuer glühn auf in blutrotem Schein."
Da steigt es die mächtigen Berge empor
Und fügt sich zur Mauer, Korps an Korps
Und mit den andern zur Hilfe herbei
Kommen auch wir, LIR zwei.

Nun stehn wir hier, an die Felsen geschmiedet,
Zu unsern Füßen der Nebel siedet — —
Da braust es einher wie Wetterschlag,
Wie Stöhnen der Erde am jüngsten Tag.
Da gellt ein Schrei wie aus Todesnot:
„Zu Hilfe — zu Hilfe!" — — der weiße Tod.
Uns gellt zu tiefst in die Herzen der Schrei:
„Es sind unsere Brüder — LIR zwei".